



# UMMWELT presshaus

Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk MÖDLING



Entsorgung  
nach dem  
Hochwasser  
Seite 2-3

Ab 2025 neu:  
Pfand auf Einweg-  
verpackungen  
Seite 4-5

Wie bares Geld:  
der Stoffwindel-  
gutschein  
Seite 9



**Vbgm.<sup>in</sup>  
Franziska  
Olischer**  
Obfrau des  
GVA Mödling

## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Das 2. Halbjahr 2024 war geprägt vom Thema Hochwasser in Niederösterreich. Durch den Bruch des Perschling Damms wurde die Müllverbrennungsanlage in Dürnrohr, die einen Großteil des NÖ Rest- und Sperrmülls thermisch verwertet, geflutet. In der Folge wurden die Müllmengen zu alternativen Anlagen gebracht und neue Logistikkonzepte erstellt bis die EVN in der Lage war eine Ballenpressanlage sowie ein Zwischenlager zu errichten. Der Zusammenschluss der NÖ Gemeindeverbände über die gemeinsame Tochtergesellschaft BAWU war für die Bewältigung dieser schwierigen Situation eine deutliche Erleichterung.

Erfahren Sie weiters spannende Facts über Lebensmittel im Abfall, über die Öffentlichkeitsarbeit und Pädagogik sowie Mehrwegwindeln.

Ab 01.01.2025 wird in Österreich das Pfand auf Einweggetränkeverpackungen schlagend. Davon betroffen sind u.a. gekennzeichnete PET-Flaschen sowie Getränkedosen, bei deren Rückgabe das Pfand rückerstattet wird. Nähere Details finden Sie im zugehörigen Artikel.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Zeit mit unserer Zeitung und freuen uns, wenn Sie uns zu dem einen oder anderen Thema kontaktieren.

## IHR TEAM DES GVA MÖDLING

Als es am Donnerstag, 12.09.2024 zu regnen begann, waren viele nicht darauf vorbereitet, was noch bis am darauffolgenden Montag auf uns zukommen würde. Meteorologisch als V-b Wetterlage bezeichnet, fielen Regenmengen bis über 400 mm. Die Folgen sind uns allen noch vor Augen, manche kämpfen heute noch mit den Schäden.

Als Konsequenz des Perschling Dammsbruchs wurde die Müllverbrennungsanlage Dürnrohr vom Hochwasser überflutet. Die Auswirkungen: Einstellung des Betriebs - ein Blackout Szenario

Gemeinsam verantwortungsbewusst handeln: Zusätzlich zum üblichen Abfallaufkommen hat das Hochwasser große Mengen an Sperrmüll verursacht, der entsorgt werden musste/muss. Gerade in dieser schwierigen Situation ist es entscheidend, dass alle verantwortungsbewusst handeln, um das Abfallentsorgungssystem nicht übermäßig zu belasten. Jeder kann durch umsichtiges Verhalten und das Vermeiden unnötiger Abfallmengen einen wertvollen Beitrag leisten. Der laufend anfallende Restmüll wurde von den Abfallverbänden in alternative Anlagen verbracht bzw. auf dezentralen Zwischenlagern gelagert. Die Abholung des Restmülls erfolgte wie gewohnt. Um das Abfallentsorgungssystem nicht zu überlasten, sollten in einer solchen Situation Mülltonnen nur dann zur Abholung bereitgestellt werden, wenn sie vollständig gefüllt sind. Elektrogeräte, Problemstoffe und ölhaltige Materialien wurden wie sonst üblich über die bestehenden Abfallzentren entsorgt. Der Sperrmüll, der durch das Hochwasser entstanden ist, wurde regional koordiniert. Auch in Regionen, die nicht direkt von der Hochwassersituation betroffen waren, wurde die Bevölkerung gebeten, den Abfall so gering wie möglich zu halten. Jede vermiedene Mülltonne und jede hinausgezögerte Entsorgung entlastet unser System und unterstützt die Arbeit in den Krisengebieten.

## Was wir kommuniziert haben:

**Altholz** ist getrennt von Sperrmüll auf den provisorischen Zwischenlagerplätzen zu lagern. Dies gilt natürlich auch für alle Wertstoffzentren. Altholz kann getrennt einer entsprechenden stofflichen Verwertung zugeführt werden, außerdem spart dies auch Sperrmüll-Kapazitäten!

**Batteriespeicher und PV-Module:** Nach einem Hochwasser können auch Batteriespeicher von Photovoltaikanlagen gefährlich werden, wenn sie mit Wasser in Berührung gekommen sind. Es besteht das Risiko von Kurzschlüssen, Stromschlägen, Bränden oder dem Aus-



# Land unter Wasser

## Das Hochwasser im September 2024 in Niederösterreich – eine Retrospektive

tritt giftiger Dämpfe. Um Schäden oder Gefahren zu vermeiden, sollte vor der Entsorgung unbedingt ein Elektrofachbetrieb hinzugezogen werden.

**Wichtiger Hinweis:** Sämtliche Komponenten einer Photovoltaik-Anlage (inkl. Speicherbatterien) gelten rechtlich als Gewerbegeräte und unterliegen der Herstellerverantwortung. Wenden Sie sich bei der Entsorgung daher bitte an den Händler, bei dem das Gerät gekauft wurde. Dieser ist verpflichtet, das Gerät zurückzunehmen (Kosten können jedoch anfallen). Wertstoffzentren nehmen diese Geräte in der Regel nicht an. Informieren Sie sich gegebenenfalls bei Ihrem zuständigen Abfallverband. Wechselrichter hingegen können als Haushaltsgeräte bei den kommunalen Sammelstellen abgegeben werden.

**Pellets und Holzbriketts:** Nasse Pellets und Holzbriketts müssen nach Wassereintritt möglichst rasch entsorgt werden. Kontaktieren Sie im Schadensfall umgehend Ihre Heizungsfirma und/oder Pelletshändler oder spezialisierte Entsorgungsbetriebe - diese verfügen über die notwendige Erfahrung. Pellets quellen durch das Wasser auf und können die Beschaffung des Lagerraums gefährden. Nach dem Trocknen verhärtet die Pellets, was die Entfernung erschwert. Zudem bergen nasse Pellets die Gefahr einer Kohlenmonoxid-Bildung. Das geruchlose und giftige Gas kann unter anderem zu Verwirrtheit und Bewusstlosigkeit führen. Eine gute Durchlüftung der Lagerräume ist daher unerlässlich! Bei leichtem Wasserschaden kann ein Silofahrzeug, bei stärkerem Wassereintritt ein Kanalsaugwagen eingesetzt werden.

In den meisten Katastrophengebieten wurden gesonderte Zwischenlagerplätze für Pellets und Holzbriketts eingerichtet. Erkundigen Sie sich bitte bei der Gemeinde oder dem zuständigen Abfallverband. Kleinstmengen (z.B. ein Kübel) können auch über die Biotonne entsorgt werden.

**Elektrogeräte richtig entsorgen:** Es ist wichtig, Elektrogeräte separat von Sperrmüll oder anderen Abfällen zu entsorgen. Elektrogeräte werden weiterhin wie gewohnt über die bestehenden Abfallsammelzentren entsorgt. Viele Elektrogeräte enthalten gefährliche Schadstoffe wie Mineralöle, Kältemittel, lithiumhaltige Batterien und

Quecksilber. Geräte wie Fernseher, Klimaanlage, Monitore und Leuchtstoffröhren sollten daher getrennt entsorgt werden. Auch bei Großgeräten wie Waschmaschinen, Gefriergeräten, Kühlschränken, Öl- und Gasheizungen sowie Wärmepumpen ist eine spezielle Entsorgung notwendig, um Umweltschäden zu verhindern.

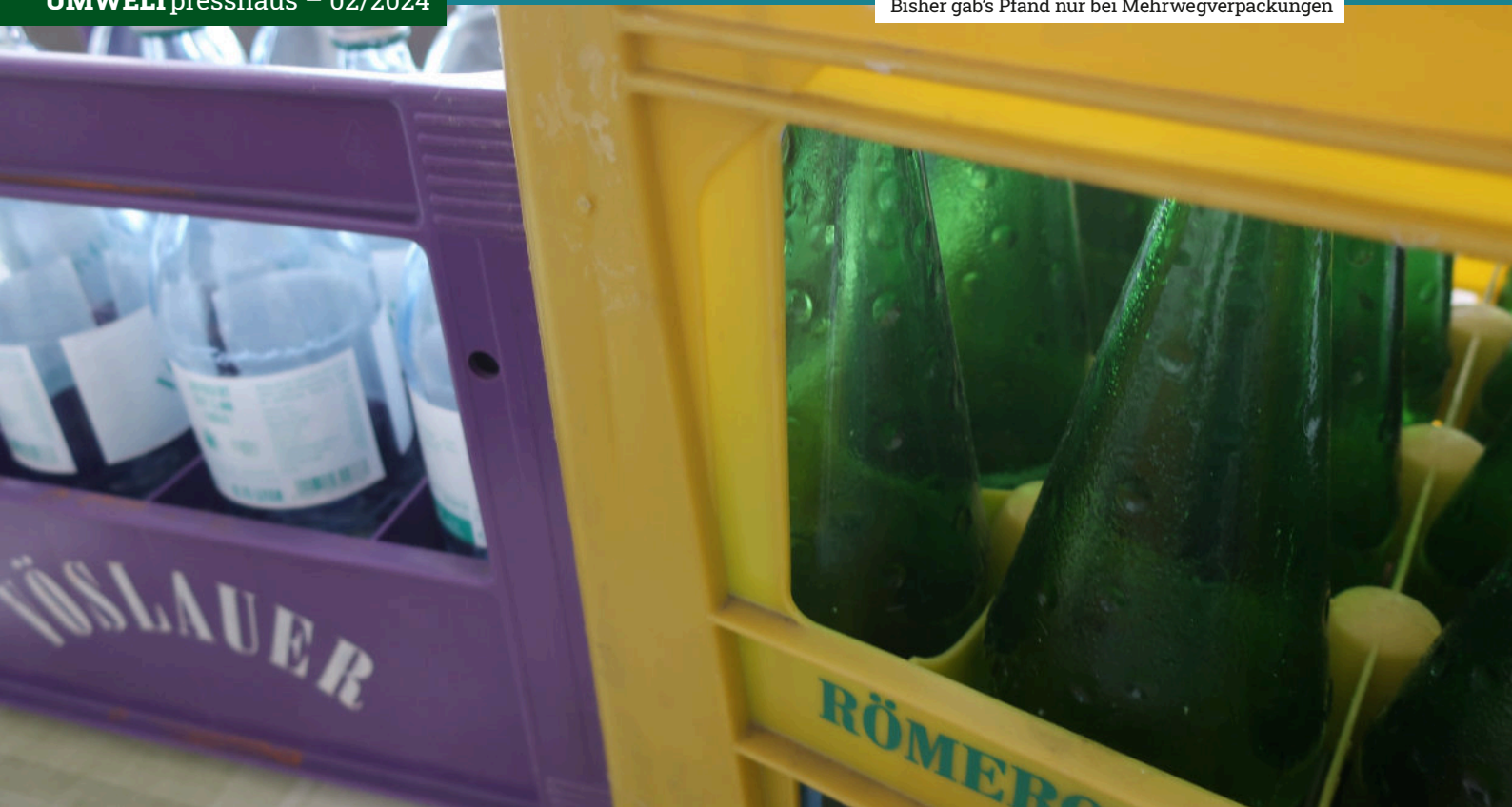
Besonders bei Geräten mit Lithiumbatterien (z. B. E-Bikes, E-Scooter, Staubsauger- oder Mähroboter) besteht ein erhöhtes Brand- und Explosionsrisiko, insbesondere bei beschädigten Akkus. Diese Gefahren können durch sachgemäße Entsorgung vermieden werden.

**Hochwasser und Batteriespeicher:** Nach einem Hochwasser können auch Batteriespeicher bei Photovoltaikanlagen gefährlich sein, wenn sie mit Wasser in Berührung gekommen sind. Es besteht das Risiko von Kurzschlüssen, Stromschlägen, Bränden oder dem Austritt giftiger Dämpfe. Um Schäden oder Gefahren zu vermeiden, sollte vor der Entsorgung unbedingt ein Elektrofachbetrieb hinzugezogen werden.

**Problemabfälle sicher entsorgen:** Problemabfälle wie gefüllte Spraydosen, Ölbehälter, Lösemittel oder Pflanzenschutzmittel werden weiterhin wie gewohnt über die bestehenden Abfallsammel- bzw. Wertstoffsammelzentren der Gemeinden und Abfallverbände entsorgt.

**Wichtiger Hinweis:** Vor der Entsorgung sollten unverbaute Batterien und Akkus aus Elektrogeräten immer entfernt und Kühlschränke sowie -truhen entleert werden. Batterien können auch an Abfallsammel- und Wertstoffzentren separat abgegeben werden.





# Pfandsystem für Einwegverpackungen

Ab 1. Jänner 2025 werden alle Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet. Diese Getränkeverpackungen sind durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet. Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben.

Vom Pfandsystem ausgenommen sind: Milch- und Milchprodukte, Sirupe, da sie nicht zum unmittelbaren Verzehr gedacht sind, Getränkeverpackungen für Beikost und flüssige Lebensmittel, die für besondere medizinische Zwecke gedacht sind, und Getränke in Verbundkartons (z.B. Tetra Pack).

## Wie hoch ist das Pfand?

Pro Flasche oder Dose müssen 25 Cent Pfand gezahlt werden. Dieses Geld bekommt man bei der Rückgabe der leeren Verpackungen wieder zurück. Der Pfandbetrag ist ausschließlich auf Einweggetränkeverpackungen, die

mit dem österreichischen Pfandlogo gekennzeichnet sind, fällig.

Es gibt eine Übergangsfrist! Bis 31. Dezember 2025 dürfen noch „alte“ Getränkeverpackungen ohne Pfandlogo und somit ohne Pfand verkauft werden. Das heißt, es werden Getränke mit und ohne Pfand gleichzeitig in den Regalen stehen! Ein Blick auf das Etikett (Pfandlogo) lässt erkennen, ob Pfand verrechnet und wieder retour ausbezahlt wird.

## Wo können Kunststoffflaschen und Metall Dosen zurückgegeben werden?

Die leeren Verpackungen werden an allen Verkaufsstellen zurückgenommen, an denen sie ausgegeben werden. In vielen Supermärkten wird es dafür Automaten geben, wo alle Verpackungen uneingeschränkt und unkompliziert zurückgegeben werden können. Kleinere Verkaufsstellen ohne Rücknahmeautomat (zum Beispiel

Bäckereien, Tankstellen) nehmen die Flaschen und Dosen persönlich entgegen und zahlen das Pfand direkt aus. Diese müssen allerdings nur jene Verpackungsart und Füllmengen zurücknehmen, die sie auch in ihrem Sortiment haben und nur in der Menge, die sie durchschnittlich pro Kaufakt verkaufen, das aber markenunabhängig.

## In welchem Zustand müssen die leeren Verpackungen bei der Rückgabe sein?

Voraussetzung für die Auszahlung des Pfands ist, dass auf der Verpackung das österreichische Pfandlogo und der Strichcode ersichtlich sind. Das Etikett muss vollständig vorhanden und lesbar sein. Die Verpackung soll leer und unzerdrückt sein.

## Warum Einweg Pfand?

Kunststoff und Aluminium sind wichtige Wertstoffe, die sehr gut wiederverwertbar sind. Die Europäische Union gibt Sammelquoten für Einwegplastik-Verpackungen vor. Das Ziel der Pfandverordnung ist es, im Jahr 2025 80% der in Verkehr gebrachten Einweggetränkeverpackungen zurückzunehmen und 2027 bereits 90%. Die gesammelten Gebinde werden dem Recycling zugeführt, so dass aus alten Getränkeflaschen und Dosen immer wieder neue werden können. In Österreich werden derzeit nur rund 70% aller Einweg Kunststoffflaschen nach dem Gebrauch gesammelt und entsprechend dem Recyclingkreislauf wieder zugeführt. **Innerhalb Europas hat sich gezeigt, dass nur jene Länder, die ein Pfandsystem eingeführt haben, diese hohen Sammelquoten erreichen und die Zielvorgaben einhalten können.**

## Weniger Müll in der Natur

Gleichzeitig werden die Flaschen und Dosen **durch den Pfandwert seltener in der Natur weggeworfen** und eine sauberere Umwelt ist ein sichtbares Ergebnis.

## Was ist der Unterschied zum Mehrweg-Pfand?

Mehrwegverpackungen werden nach dem Gebrauch zum Pfandautomaten gebracht, anschließend gewaschen und wieder befüllt. Je nach Verpackungsmaterial können diese Verpackungen bis zu 50-mal wiederverwendet werden. Im Vergleich zu Einwegverpackungen haben Mehrwegverpackungen – vor allem im regionalen System – eine bessere Umweltbilanz.



## Vorteile des Pfandsystems!

» **Nachhaltigkeit:** Kunststoff und Aluminium sind wertvolle Rohstoffe. Durch die Sammlung über das Pfandsystem steht ein sehr wenig verunreinigter Wertstoff für den Recyclingprozess zur Verfügung.

» **Hochwertiges Recycling:** Mit dem Pfandsystem wird qualitativ hochwertiges Recycling von Verpackungen ermöglicht.

» **Kreislaufwirtschaft:** Kunststoff und Metall kann als Ressource im Wertstoffkreislauf gehalten und immer wieder für Getränkeverpackungen verwendet werden. Downcycling (= die Umwandlung eines Produktes zu einem qualitativ schlechteren Endprodukt) wird damit vermieden. Ein Beispiel für Downcycling wäre, wenn aus Kunststoffflaschen Schultaschen hergestellt werden, denn in diesem Fall wird die Qualität der Stoffe reduziert und das Material fehlt im Wertstoffkreislauf.

» **Weniger Müll in der Natur:** durch den Pfandbeitrag wird das achtlose Wegwerfen von Einweggetränkeverpackungen in der Umwelt verringert.

Einweg-Pfandverpackungen







Ein wertvoll

# Holz-Re

## Exkursion zur Abfallholzverwertung

Altholz ist ein wertvoller Rohstoff und wird auf den Altstoffsammelzentren bzw. Wertstoffsammelzentren gesammelt. Diese kommen zur Fa. HolzREC nach Herzogenburg und werden dort aufbereitet. Auch Gewerbebetriebe, bei denen Restholz wie zum Beispiel Paletten oder Holzkisten anfallen, liefern auf den Standort an.

Die Firma HolzREC ist eine Tochterfirma von Pölzleitner Holz (Holzrecycling und -verwertung in Abtenau) und Brantner Entsorgung und wurde im Juli 2002 gegründet.

Je nach der weiteren Verwendung des Altholzes wird es aufbereitet und verarbeitet. Es gibt zwei Möglichkeiten: die stoffliche oder die thermische Verwertung. Grundsätzlich ist man bestrebt, das Altholz kaskadisch zu nutzen, d.h. das Altholz soll so lange wie möglich im Stoffkreislauf gehalten werden. Erst danach kommt die Thermik.

Bei der stofflichen Verwertung wird das aufbereitete Holz in die Spanplattenindustrie (Firma Egger) geliefert, welche es für ihren Produktionsvorgang benötigt.

Bei der thermischen Verwertung wird das speziell aufbereitete Holz an entsprechend genehmigte Verbrennungsanlagen geliefert, welche es für die Strom- und Fernwärmeerzeugung brauchen. Somit



Altholzverwertung



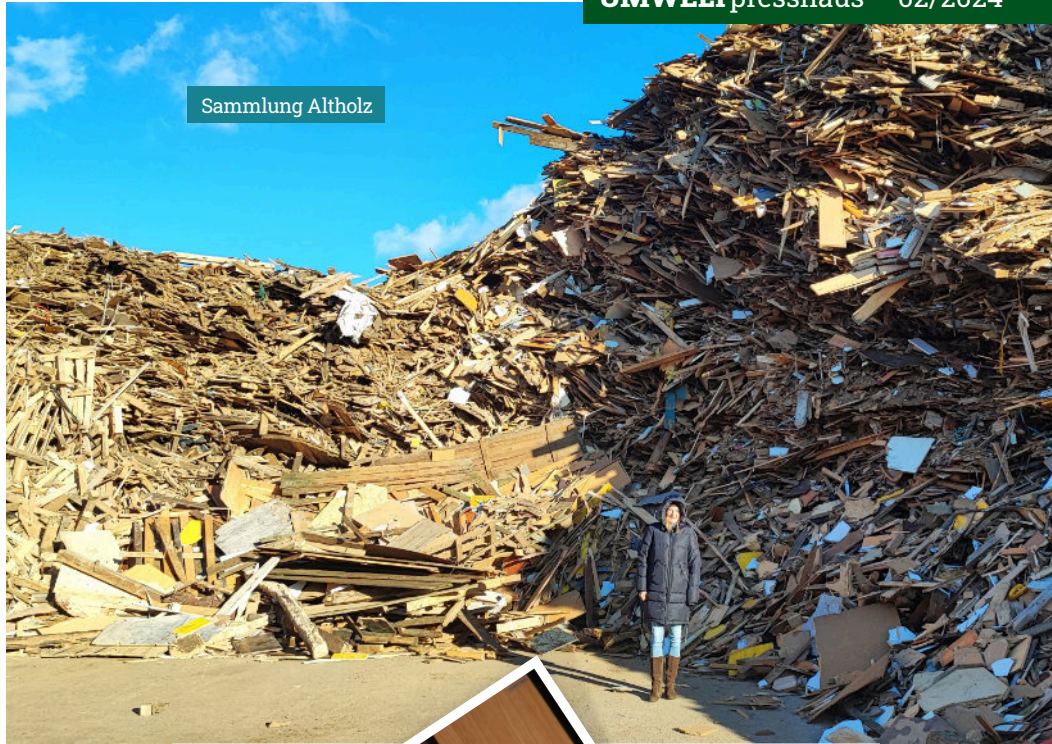
Teilnehmer der Exkursion



Sortierung



Sammlung Altholz



er Kreislauf

# cycling

Produkte aus der stofflichen Verwertung



wird ein weiterer, sinnvoller Kreislauf rund um den natürlichen Rohstoff Holz eröffnet. Bei der Firma HolzREC werden ca. 80 Prozent stofflich verwertet und ca. 20 Prozent thermisch.

Am Nachmittag geht es weiter zur Firma Egger in Unterradlberg, wo die stoffliche Verwertung des aufbereiteten Altholzes durchgeführt wird. Die Egger Gruppe mit Stammsitz in Tirol gehört zu den international führenden Holzwerkstoffherstellern. Das Familienunternehmen, das 1961 gegründet wurde, produziert heute an 22 Standorten in 11 Ländern weltweit.

Es werden Spanplatten in den unterschiedlichen Ausführungen produziert. Die Spanplatten werden in einem mehrstufigen Prozess erzeugt. In einem ersten Schritt werden die Ausgangsrohstoffe wunschgemäß für die Fertigung aufbereitet (zerkleinern und trocknen). Im eigentlichen Spanplattenwerk werden die Holzteilchen und -späne in drei Schichten aufgetragen, wobei die mittlere Schicht aus größeren Holzteilchen besteht und mit trockenem Leimpulver versetzt wird. In den anschließenden Pressen erfahren die Platten bei ca. 280 °C und 300 bar Druck schließlich ihre Form.

Es werden Produkt für viele Bereiche produziert: Möbel und Innenausbau wie Span- und MDF-Platten, Fußboden und Bauprodukte wie OSB-, DHF-Platten und Schnittholz.

## Was darf in den Altholzcontainer?

- » Möbel aus Holz
- » Unbehandeltes Holz
- » Verschnittholz
- » Fensterrahmen aus Holz ohne Glas
- » OSB Platten
- » Parkettböden, etc.



Altholz wird am ASZ/WSZ angenommen.



# Du hast es in der Hand!

**Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren**

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

## Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computierzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks,

Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante nicht länger als 50 cm ist.

## Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. **Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Bedenken Sie auch: Viele Geräte lassen sich noch reparieren und können wiederverwendet werden. Re-Use is useful.**

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen: [elektro-ade.at](http://elektro-ade.at)



ELEKTROALTGERÄTE  
KOORDINIERUNGSSTELLE  
Austria GmbH





# Stoffwindelgutschein

**Stoffwindeln sind natürlich, gesund & umweltfreundlich!**

**Holen Sie sich jetzt Ihren Stoffwindelgutschein und erhalten Sie Ihre Förderung gleich beim Einkauf.**

## Gut für das Baby:

- » die Haut des Babys kommt nur mit natürlichen zertifizierten Materialien in Kontakt.
- » Stoffwindeln sind atmungsaktiv und beugen dadurch Windeldermatitis vor bzw. heilen diese aus.
- » mit Stoffwindeln ist das Baby breit gewickelt. Dadurch wird eine gesunde Entwicklung der Hüftgelenke unterstützt.
- » Babys und Kleinkinder nehmen den Zusammenhang zwischen „nass-sein“ und „nass-machen“ früher wahr und sind dadurch meist schneller „trocken“.

## Gut für die Umwelt:

Für ein Baby werden in den ersten zwei Jahren mehr als 4.000 Wegwerfwindeln benötigt. Das ist rund 1 Tonne Nassmüll. Der Windelanteil des gesamten Restmülls beträgt somit etwa 6%. Mehrwegwindeln stellen daher eine besonders wirkungsvolle Methode zur Abfallvermeidung dar. Die Verwendung von Mehrwegwindeln (Stoffwindeln) spart pro Baby nicht nur Tonnen an Müll ein. Des Weiteren sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Stoffwindeln um 40% geringer als bei Einwegwindeln (Wegwerfwindeln)!

## Gut für das Börserl:

Eine Entscheidung für waschbare und somit wiederverwendbare Windeln zeigt nicht nur einen verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt, sondern schont auch das Familienbudget um bis zu 1.800€. Mit bis zu

durchschnittlich 60€ muss man monatlich für Wegwerfwindeln rechnen, nach zwei bis drei Jahren summiert sich das auf 1.440-2.160€. Eventuell anfallende Gebühren für Müllsäcke und Mülltonnen sind dabei nicht berücksichtigt. Eine Grundausstattung an waschbaren Windeln kostet je nach Marke zwischen 350€ und 600€. Sie rechnen sich daher bereits durchschnittlich nach nur 6 Monaten! Durch die Langlebigkeit der Materialien müssen für weitere Kinder oft keine neuen Windeln gekauft werden – sie wickeln also ab dem zweiten Kind kostenlos.

## Der Windelgutschein – Ihre Förderung

Sie erhalten den Windelgutschein bereits vor der Geburt Ihres Kindes beim GVA Mödling gegen Vorlage des Mutter-Kind-Passes. Der Windelgutschein ist wie bares Geld und wird von allen teilnehmenden Fachhändlern (siehe auf der Homepage des Vereins WIWA) beim Kauf von Stoffwindeln in Zahlung genommen. Je nach Einkaufssumme können Sie einen ganzen oder halben Gutschein in Anspruch nehmen. Der halbe Gutschein ist vor allem beim Aufstocken von Zubehör bei weiteren Kindern sinnvoll.

Weitere Informationen zu Stoffwindeln, Statistiken und Hochrechnungen, den Einlösestellen sowie zu Ihrer Förderung erhalten Sie unter: [www.windelgutschein.at](http://www.windelgutschein.at)

Der Gutschein kann auch einfach per E-Mail unter [office@gvamoedling.at](mailto:office@gvamoedling.at) angefordert werden. Bitte dazu einfach die Vorlage des Mutter Kind Pass mitschicken.



# Restlos feiern

## - bewusst einkaufen und genießen

Weihnachten ist der kulinarische Höhepunkt des Jahres - meistens gibt es ein großes Familienfest und/oder Freunde werden eingeladen. Vor den Weihnachtsfeiertagen werden die Lebensmittelabteilungen der Supermärkte regelrecht geplündert. Einige Tage später findet man - oft original verpackt - vieles davon im Müll! Damit von den wertvollen Lebensmitteln nichts weggeworfen werden muss, helfen gute Einkaufsplanung, richtige Lagerung und kreative Resteküche.

Bei der Vorbereitung des Menüs oder der Speisen für die Festtage ist es manchmal schwer, die richtigen Mengen für die oft vielen Gäste einzuplanen - und so mancher ist von der Sorge geplagt, es könne zu wenig sein. Ein großer Unterschied zwischen Wahrnehmung und der Realität! So bleibt recht häufig Allerlei übrig. Gerade in der Weihnachtszeit sollte man das Thema Lebensmittelverschwendung nicht vergessen. Denn bei dem vielen leckeren Essen und den festlichen Menüs landen oft zahlreiche Lebensmittel im Müll. Wer allerdings einige Tipps und Tricks beherzigt, tut in dieser Zeit aktiv etwas gegen die Lebensmittelberge in der Mülltonne - und spart dabei auch noch eine Menge Geld.

### Tipps für den Feiertageinkauf:

**Vor dem Einkauf:** Planung des Festtagsmenüs und Überprüfung der „Schätze“, die sich noch im Vorrats- und Kühlschrank befinden. Einkaufsmenge planen (Für wie

viele Personen wird gekocht?) und auf den Einkaufszettel schreiben.

**Beim Einkauf:** Verbilligte Großpackungen nur dann kaufen, wenn die gesamte Menge auch tatsächlich aufgebraucht werden kann. Lebensmittel, die kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums besonders günstig angeboten werden, nur dann kaufen, wenn diese sofort verarbeitet oder verzehrt werden können. Obst und Gemüse unverpackt einkaufen - so kann man die Menge selbst bestimmen.

### Tipps für die Lagerung:

#### Frische Lebensmittel:

- » Der Kühlschrank ist der wichtigste Aufbewahrungsort für frische Lebensmittel.
- » Die Haltbarkeit hängt im Wesentlichen von der Sauberkeit, der richtigen Temperatur und der korrekten Kühlzone ab.
- » Im Alltag passiert es oft genug, dass der Einkauf einfach dort in den Kühlschrank geräumt wird, wo gerade Platz ist.
- » Lebensmittel mit kürzerem Ablaufdatum sollten immer griffbereit vorne stehen.
- » Käse sowie fertige Speisen oder Geräuchertes kommen abgedeckt in den obersten Bereich des Kühlschranks.
- » Im mittleren Bereich des Kühlschranks können Milchprodukte, wie Joghurt, gelagert werden.



- » Getränke, sowie Eier und Butter, kommen in die dafür vorgesehenen Fächer im Kühlschrank.
- » Leicht verderbliche Lebensmittel wie Fisch, Fleisch und Wurst sind an der kältesten Stelle im Kühlschrank zu lagern: auf der Glasplatte. Dabei sollten sie in geschlossenen Verpackungen aufbewahrt werden, damit es zu keiner Geruchsabgabe kommt. Obst, Gemüse und Salate halten sich am längsten im Gemüsefach

### Kekse und mehr

In der Weihnachtszeit gibt es Kekse, Stollen und Lebkuchen im Überfluss. Wir möchten, dass Sie die frischen Köstlichkeiten noch länger genießen können. Die Haltbarkeit beim Aufbewahren hängt von der Art des Gebäcks ab. Durch die richtige Lagerung werden Ihre Plätzchen noch schmackhafter und verlieren ihr Aroma nicht, sondern entfalten es richtig und sind bis zur Weihnachtszeit hin – und noch eine Weile danach – lecker und knusprig.

Es empfiehlt sich, jede Sorte in einer eigenen Dose aufzubewahren, damit sich die Aromen nicht vermischen. Trockene Kekse bleiben in Dosen verpackt bei Zimmertemperatur bis zu acht Wochen frisch. Makronen oder Konfekt lagert man am besten kühl in Gefrierdosen verpackt. Der Christstollen kommt leicht ins Schwitzen und mag es dunkel und kühl. Wenn Sie Plätzchen aufbewahren möchten, die mit Schokoguss verziert sind, dürfen die allerdings nicht in den Kühlschrank, da die Schokolade sonst grau wird. Lebkuchen nach dem Backen einen Tag offen liegen lassen, damit er weich wird. Dann mit einem Stück Apfel oder Brot in Dosen legen. Mit Creme gefüllte Plätzchen sollten nicht länger als eine Woche aufgehoben werden.



Viele Reste Rezepte finden Sie im Kochbuch Koch.Kunst von den NÖ Umweltverbänden und unter [www.umweltverbaende.at](http://www.umweltverbaende.at)

### Keksrestlkuchen:

500 g Keksreste 300 ml Milch (heiß) 100 g Staubzucker 100 g Mehl 4 Eier 1 Pkg. Backpulver 200g Kuvertüre für die Glasur zum Verzieren.

Nach Belieben Kekse zerbröseln und in eine große Schüssel geben. Dann die Milch erhitzen, über die Kekse gießen und umrühren. Danach die Eier mit dem Staubzucker dick-cremig rühren und die feuchte Keksmaße unterrühren. Jetzt Mehl mit Backpulver vermengen und unterheben. Teig in eine befettete Kuchenform geben und ca. 40 min. backen - ausgekühlt mit Kuvertüre überziehen.

### Einsenden und gewinnen:

Schicken Sie Ihr bestes Reste Rezept (egal für welche Saison gedacht) und gewinnen Sie unser Kochbuch. Einsendung an: [d.jordan@gvamoedling.at](mailto:d.jordan@gvamoedling.at)



## Tipp

**Brot und Gebäck aller Art** hält sich auch im Maisstärkesack lange frisch – und dieser kann danach auch zum Vorsammeln von Küchenabfällen noch sinnvoll verwendet werden!

**Reste müssen nicht weggeworfen werden!** Denn vieles lässt sich in den meisten Fällen ganz einfach einfrieren und zu einem späteren Zeitpunkt genießen. Natürlich kann man aus den Resten wieder etwas Leckeres zaubern.



Sogar aus Keksresten lässt sich noch G'schmackiges zaubern!

# Lithium-Batterien & Akkus

## Wie behandle ich sie richtig?

### Darauf kommt's an!



Passendes Ladegerät



Unter Aufsicht laden



Batterien & Akkus sind recycelbar



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

### Unbedingt vermeiden!



Hohe Temperaturen



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden



Vorsicht bei Erhitzung der Geräte



Nicht in den Restmüll werfen

### Vorteile von Lithium-Batterien & Akkus

Handys, Laptops, Digicams, E-Bikes, Akkubohrer oder -schrauber werden mit leistungsstarken Lithium-Akkumulatoren gespeist. Sie zeichnen sich durch kürzere Ladedauer und längere Akkulaufzeit aus.

### Die Gefahrenpotenziale

Akkus reagieren insbesondere auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Fällt ein Gerät auf den Boden, können Risse in den Akku-Membranen entstehen. Bei den nächsten Ladevorgängen können dadurch Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können.

### Sorgfältige Handhabung

Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Kettenreaktionen weitgehend verhindern.

### Kostenlose Entsorgung

Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit Akkus können bei den kommunalen Sammelstellen kostenlos abgegeben werden. In Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespeicher ebenfalls kostenlos abgegeben werden.



### Wichtig!

Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen! Wenn problemlos möglich, Batterien & Akkus bitte vor der Abgabe aus dem Elektrogerät entnehmen.

Detaillierte Informationen finden Sie auf [www.elektro-ade.at](http://www.elektro-ade.at)



ELEKTROALTGERÄTE  
KOORDINIERUNGSSTELLE  
Austria GmbH





Ferialpraktikant  
Moritz Mitterhofer

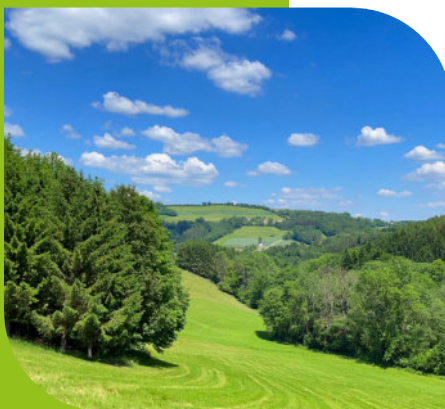
## Reines Wasser und saubere Luft – Für uns und die Umwelt

Als Bürger Österreichs genießen wir weltweit einen sehr hohen Lebensstandard und es liegt in unser aller Interesse diesen zu erhalten und aktiv unsere Umwelt zu gestalten. Besonders in Zeiten, in denen die Herausforderungen durch Umweltverschmutzung und Klimawandel immer drängender werden, ist es wichtig, dass wir uns bewusst machen, wir können nur zusammen einen Unterschied bewirken. Ein zentraler Aspekt, in dem Gesundheit und Umweltschutz Hand in Hand gehen ist unsere Luft und unser Wasser sauber und rein zu halten.

Wasser ist Leben – darin sind sich alle einig. Gerade in den heißen Sommermonaten sinkt der Grundwasserspiegel daher in vielen Teilen Österreichs ab. Genau in diesen Zeiten ist es umso wichtiger die restlichen Reserven über den Umstieg von chemischen Reinigungsmitteln und Pestiziden im eigenen Garten auf natürliche Alternativen zu schonen. Ein weiterer einfacher aber wirkungsvoller Schritt ist von der Anlage von Pflastersteinen, Kiesbeeten oder gar betonierten Flächen im Eigenheim abzusehen. Dort bilden sich im Sommer Hitzeinseln, an welchen nicht nur viel Wasser verdunstet, sondern die obendrein auch noch die Wasserzufuhr ins Erdreich unterbinden. Eine optimale Lösung wäre eine Naturwiese um Lebensraum für Insekten und weiterer Folge auch Vögel zu schaffen und somit möglichst wenig in das vorhandene Ökosystem einzugreifen.

Ebenfalls führt eine passende Auswahl von Bäumen und Sträuchern nicht nur zu mehr Schattenplätzen, sondern auch zu reinerer Luft, die sich direkt auf unsere Lebensqualität auswirkt. Effizienter als die Luftqualität wieder zu verbessern ist jedoch immer die Prävention der eigentlichen Verschmutzung. Sich das Bewusstsein zu schaffen mehrere positive Effekte auf einmal zu bewirken macht sich hier definitiv bezahlt. Viele Bürger\*innen können durch den Tausch von Auto gegen Bus oder den Zug die Zeit zum Arbeitsweg für Entspannung oder Vorbereitungen der Arbeit nutzen und oftmals mittels Pauschal- oder Klimaticket obendrein auch noch Kapital einsparen. Nutzt man anstelle dessen dann das Fahrrad für den Arbeitsweg, kann man auch noch an der körperlichen Fitness arbeiten, die Emission von Treibhausgasen, wie CO<sub>2</sub> und Methan, sowie die Feinstaubbelastung eindämmen. Das trägt nicht nur zu einer besseren Luft zum Atmen bei, sondern hilft auch der Klimaerwärmung entgegenzuwirken.

Diese individuellen Maßnahmen haben nicht nur positive Auswirkungen auf die Umwelt, sondern erhöhen auch die Lebensqualität eines jeden von uns. Sauberes Wasser und frische Luft sind Grundpfeiler für ein gesundes Leben. Wenn wir uns gemeinsam für eine saubere Umwelt einsetzen, schaffen wir nicht nur eine bessere Zukunft für uns selbst, sondern auch für kommende Generationen. Wir müssen nur ein Bewusstsein dafür schaffen und Verantwortung übernehmen.





Zertifikat Abfallbeauftragte/r

Abfallwirtschaft

Kreislaufwirtschaft

Aufgaben eines Abfallbeauftragten



Aktive Mülltrennung HTL Mödling



# Abfallpädagogik

Die Workshops zu Thema Mülltrennung werden laufend in den Schulen und Kindergärten aktiv umgesetzt. An höheren Schulen finden weiters Workshops zum Thema Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit statt.



Ausflug Volksschule Gaaden



Laufende Workshops Mülltrennung in den Volksschulen



Die Abfälle werden getrennt.

Neue Trennbehälter VS Gumpoldskirchen





## Familienfest rund um das Thema Abfallwirtschaft

Fast genau zehn Jahre nach der Auszeichnung „Sauberste Gemeinde“ wurde diese Auszeichnung mit einem großen Familienfest am Schramenplatz gefeiert. Jede Menge Infos rund um die Themen der Abfalltrennung, Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit gab es beim großen Familienfest am Schramenplatz in der Stadtgemeinde Mödling.

Die Mödliner Abfallwirtschaft bot ein buntes Programm, unter anderem mit der sprechenden Mülltonne „AnTONNia“ und dem Team des MÖP-Figurentheaters, die den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

Bei den Infoständen konnten Groß und Klein viele Informationen rund um die Abfallwirtschaft bekommen. Die Kleinen konnten zudem Mülltrennen üben und dafür am Glücksrad nachhaltige Preise gewinnen. Mödlings Stadträtin für Abfallwirtschaft und GVA-Obfrau Vizebürgermeisterin Franziska Olscher freute sich mit ihrem Team des GVA Mödling und Mödliner Saubermachern über das große Interesse und die gute Stimmung.







## 20 Jahre nachhaltige Abfallentsorgung und Bahntransport in Niederösterreich

Die EVN und die NÖ BAWU (Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz) feiern 20 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich der Abfallentsorgung. Seit 2004 werden am Standort der Abfallverwertungsanlage Zwentendorf/Dürnrohr Hausrest- und Sperrmüll, sowie Gewerbe- und Industrieabfall aus ganz Niederösterreich verwertet.

Eine Besonderheit dieser Zusammenarbeit ist die umweltschonende Logistik. Etwa 220.000 Tonnen Abfall jährlich werden mit der Bahn aus dem gesamten Bundesland Niederösterreich zur Anlage transportiert. Zur Verwendung kommen dafür größtenteils Spezialcontainer der BAWU.



LAbg. und Aufsichtsratsvorsitzender der BAWU Anton Kasser und EVN Vorstandsdirektor Franz Mittermayer

## Welttag gegen Lebensmittelverschwendung

**Aktionstage gegen Lebensmittelabfall „Nix übrig für Verschwendung“ 2024.**

Unter großem Ressourcenaufwand werden täglich Tonnen an Lebensmitteln produziert, weiterverarbeitet, gelagert, transportiert, gehandelt und zubereitet – 1/3 davon landet global gesehen allerdings nicht in unseren Mägen, sondern im Restmüll. Lebensmittelabfälle entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette: bei der Produktion, im Handel, in Privathaushalten und auch in der Außer-Haus-Verpflegung. Um auf diese globale Herausforderung aufmerksam zu machen, haben die Vereinten Nationen den 29. September zum Welttag gegen Lebensmittelverschwendung erklärt.

Unser Beitrag dazu in dieser Ausgabe auf den Seiten 10 und 11.

